

Mannheim, 17. Juli 2026

Presseinformation

Stärken Bürgerräte das Vertrauen in die Demokratie?

Neues Projekt unter Beteiligung einer Sozialwissenschaftlerin der Universität Mannheim erhält Förderung der VolkswagenStiftung.

Ob der Ausbau neuer Fahrradwege oder die Einführung eines Tempolimits – gerade bei gesellschaftlich kontroversen Themen kommen immer öfter sogenannte Bürgerräte zum Einsatz. Dabei handelt es sich um Gruppen zufällig ausgewählter Bürger*innen, die gemeinsam Empfehlungen erarbeiten, die allerdings nicht bindend sind. Laut dem Fachverband „Mehr Demokratie“ wurden 2025 in Deutschland insgesamt 58 Bürgerräte neu gestartet oder abgeschlossen.

Ob Bürgerräte nicht nur die Haltung der Teilnehmenden zur Demokratie verändern, sondern auch in die lokale Öffentlichkeit ausstrahlen, untersucht das Projekt „Next-Generation Citizen Councils for Revitalizing Democracy at the Community Level“, das nun von der VolkswagenStiftung eine Förderung von 830.000 Euro erhält. Beteiligt sind Dr. Sebastian Ziaja von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Dr. Antonia Carolin May, Postdoktorandin am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim, sowie die Initiative Offene Gesellschaft aus Berlin.

Die Forschenden wollen belastbare Erkenntnisse darüber gewinnen, wie Beteiligungsprozesse mehr Menschen erreichen und die demokratische Resilienz stärken können. Ein bereits abgeschlossenes Pilotprojekt liefert erste Hinweise darauf: Bürgerräte scheinen über die Teilnehmenden hinaus in die gesamte Gemeinde zu wirken. Nun richtet das Forschungsteam gemeinsam mit drei weiteren Gemeinden aus Deutschland und der Initiative Offene Gesellschaft drei neue Bürgerräte ein. Dabei werden neue Wege erprobt, um die Rekrutierung der Teilnehmenden inklusiver zu gestalten und so die Repräsentativität der Gremien zu erhöhen. Geplant sind mehrere Panelbefragungen in der beteiligten Gemeinde.

Das Projekt baut auf einem Vorgängerprojekt auf, das 2024 und 2025 in der Gemeinde Welver durchgeführt wurde. Dort fanden die Forschenden erste Hinweise auf sogenannte Netzwerkeffekte – also darauf, dass Bürgerräte über Gespräche und soziale Beziehungen auch Menschen erreichen können, die nicht selbst an einem Bürgerrat teilgenommen haben.

Insgesamt fördert die VolkswagenStiftung elf transdisziplinäre Forschungsprojekte, die sich mit dem Wandel von Demokratien beschäftigen.

Zur Pressemitteilung der VolkswagenStiftung:

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/news/aktuelles/forschung-zu-demokratien-im-wandel-143-mio-euro-fuer-elf-transdisziplinaere-projekte>

Kontakt:

Dr. Antonia Carolin May

Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)

Universität Mannheim

Tel.: +49 621 181-3494

E-Mail: antonia.may@uni-mannheim.de

Yvonne Kaul

Forschungskommunikation

Universität Mannheim

Tel: +49 621 181-1266

E-Mail: kaul@uni-mannheim.de